

**INFORMATIONEN
ZUM
FAIREN GOLD
UND
FAIREN SILBER**



Kay Eppi Nölke
Färberstr. 2
D-78467 Konstanz
www.ep-ep.de

ep

Informationen zum FAIREN GOLD

Heute werden die Menschen verstärkt mit Themen der Nachhaltigkeit und des Ressourcen schonenden Wirtschaftens konfrontiert. Eine allgegenwärtige Medienpräsenz trägt dazu bei, dass Umweltkatastrophen und soziale Ungerechtigkeiten zeitnah und weltweit in die Wohnzimmer der Menschen transportiert werden und wesentlich zur Meinungsbildung beitragen.

Das allgemeine Interesse für soziale und ökologische Umweltthemen wächst. Es werden vermehrt Fragen nach Herkunft und (Herstellungs-)Bedingungen von Waren und Dienstleistungen gestellt; beim Kauf von Waren spielen für die Konsumenten ethische Güter wie Fairness, Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit eine immer bedeutendere Rolle.

Die Lebensmittelbranche spielte hier – ausgerüstet mit Fair Trade- und Öko-Siegeln - den Vorreiter für eine ganze Reihe anderer Wirtschaftszweige wie z. B. Kosmetikartikel, Kleidung und Möbel.

Und was ist nun mit Schmuck? Was bedeutet „Fair Trade“ im Schmuckbereich, in dem vorwiegend Edelmetalle und Edelsteine verarbeitet werden?

Hier ist es besonders der Goldbergbau, der negative Schlagzeichen schreibt. Ob es der Einsatz von Quecksilber im Kleinbergbau ist, der Ökosystemen und Menschen schwere Schäden zufügt oder das Verfahren der Goldgewinnung durch Zyanid. Laut der Menschenrechtsorganisation FIAN produziert der industrielle Goldbergbau mehr giftige Rückstände als alle anderen Bergbausektoren zusammen. Die Praktiken des Goldbergbaus richten sich gegen Ökosysteme und Menschen gleichermaßen – erwähnt seien hier die skrupellosen Vorgehensweisen gegen die ortsansässige Bevölkerung durch Zwangsumsiedlungen und Menschenrechtsverletzungen durch Söldnerarmeen.

Welche Bedingungen muss nun ein fairer Handel mit den Schmuckrohstoffen erfüllen?

Er muss gleichermaßen soziale und ökologische Bedingungen in der Produktion von Rohstoffen berücksichtigen. Er soll die Sicherung sozialer Rechte (z.B. die Einhaltung der Menschenrechte, keine Kinderarbeit, Gewerkschaftsfreiheit usw.) garantieren und Abbautechniken fördern, die die Belastung für die Umwelt (Boden, Wasser, Luft) so minimal wie möglich halten.

Seit langem setzt sich die Stiftung **EcoAndina** in enger Zusammenarbeit mit dem Verein **Oekoandina e.V.** für die Ziele des ökologischen Goldbergbaus in der Andenregion ein. Die Ziele des Vereins sind:

- die Arbeit der Stiftung EcoAndina zu fördern
- das Modell der nachhaltigen Regionalentwicklung auf andere Andenregionen und Nachbarländer zu übertragen
- nachhaltige Ressourcennutzung und angepasste Technologie fördern.

Mehr über die Aufgaben und Schwerpunkte von Oekoandina e.V. erfahren sie auf den Internetseiten: www.oekoandina.de und www.ecoandina.org

Seit 2008 fertige ich auf Wunsch Arbeiten in FAIREM GOLD an.

Das alles mag vielleicht sehr theoretisch und weitschweifig klingen. Ich biete meinen Kunden die Möglichkeit, Arbeiten von mir ganz real und nachvollziehbar in FAIREM GOLD anfertigen zu lassen.

Bei dem FAIREM GOLD, das ich von der Firma FAIR TRADE IN GEMS AND JEWELRY beziehe, handelt es sich laut Zertifikat um Waschgoldnuggets und Goldsand aus den argentinischen Anden, die ohne den Einsatz von schädlichen Chemikalien, ohne Kinderarbeit und ohne umweltschädliche Abbautechniken gewonnen werden. Diese Nuggets bzw. Goldsand werden dann in einer Pforzheimer Scheideanstalt zu Granalien und Halbzeug weiterverarbeitet.

Sie haben nun zwei Möglichkeiten, Arbeiten von mir in FAIREM GOLD zu beziehen:

1. Ringe, die physikalisch aus ökologisch FAIREM GOLD sind:

Die Ringe aus **physikalisch Fairem Gold** werden bei einem Zahntechniker in Konstanz im Einzelguss in einer kleinen Küvette (max. 2 Ringe) gegossen.

Aus technischen Gründen ist dies am Kostengünstigsten, da für das Gießen zusätzlich für den Gusskopf NUR 5 Gramm brutto benötigt werden.

Das heißt allerdings auch, dass der Kunde zum Fairen Anteil des Goldes, diese 5 Gramm (brutto) erwerben muss. Bei ZWEI Ringen halbieren sich die Kosten.

Ich schmelze, bzw. legiere die gängigen Legierungen in 900/- gelb; 750/- gelb, rot, rosé und 585/- gelb, rot, rosé in meiner Werkstatt selbst. (Mit einer Foto-Doku und Foto-CD dokumentiere ich den Prozess)

Hinweis:

Der Kunde bekommt dann die knapp 5 Gramm des Gusskopfes und die Feilung zurück und könnte diese dann wieder als "Altgold" verkaufen.

2. Ringe, die indirekt den Verbrauch von FAIREM GOLD fördern:

Auf diese indirekte Weise tragen Sie dazu bei, dass Sie die Nachfrage nach FAIREM GOLD fördern und steigern (Nachfrageprinzip).

Der Ring ist **physikalisch nicht** aus Fairem Gold.

Das bedeutet, dass ich der Schmuckguss-Firma genau das Feingoldgewicht eines bestellten Ringes in Feingoldgranalien in FAIREM GOLD zusende, das für die Herstellung des Ringes benötigt würde.

Bei beiden Varianten erhalten Sie ein Zertifikat über die Verwendung von FAIREM GOLD.

Ich verwende für meine Arbeiten (s.o.) ökologisch faires Gold aus Argentinien.

Fundorte: Puna, Provinz Jujuy, Argentinien

Infos auf den Internetseiten:

www.oekoandina.de und www.ecoandina.org

Unter folgenden Adressen finden Sie noch weitere Initiativen und Organisationen zum Fairen Gold:

www.faire-edelsteine.de

u.a. unter - Grünes Gold - Ökologisches Gold aus der Eder, Deutschland.
Thomas Siepelmeyer, Münster.
(Fair Trade in Gems and Jewelry.)

www.fairtrademinerals.de

unter Projekte: „grünes Gold“
Infos über:

www.greengold-oroverde.org

Fundorte: Choco-Region, Kolumbien

www.aurumrhenanum.com

(Rheingold, Jutta Werling-Durejka)

Menschenrechts-und Umweltorganisationen:

(auch mit Themen wie Gold-Bergbau-Bodenschätze-Gerechtigkeit)

<http://www.fian.de/online/>

<http://www.nodirtygold.org>

<http://www.ethical-gold.de>

<http://www.oxfam.de/>

<http://www.fataltransactions.org>

Kay Eppi Nölke
Konstanz im Oktober 2013

KOPIE

Dipl.-Geogr. Werner Herget
Südring 14
55128 Mainz

Tel: 06131 – 363115
Mobil: 0173 – 1040048

Adresse des Käufers:
Kay Eppi Nölke
Färberstr. 2
78467 Konstanz
Germany

Zertifikat:

Für 100 gr. Feingold in Granalien. Das Rohgold wurde in NW-Argentinien, aus dem Sediment des Flusses Chuspimayo, Misa Rumi, Kreis Santa Catalina, Provinz Jujuy gefördert.

Der Kooperationspartner *Fundación EcoAndina* (www.ecoandina.org) bestätigt, dass das Edelmetall direkt bei Kleinproduzenten (Kooperativen bzw. Einzelpersonen) in der angegebenen Region erworben wurde und bei seiner Förderung wie auch bei der Weiterverarbeitung weder Kinderarbeit involviert war noch Bergbautechniken zur Anwendung kamen, die nachhaltige umweltrelevante Schäden mit sich bringen, wie z.B. der Einsatz von großem Gerät oder die Verwendung von Quecksilber und Zyaniden.

Der Verkaufspreis beinhaltet Fairtradeanteil, Transport, Kosten für Scheideanstalt, sonstige Unkosten.

Mainz, den 5. September 2010

Dipl.-Geogr. Werner Herget



Kontoinhaber: Werner Herget
Bank: Mainzer Volksbank (MVB)
BLZ: 55190000
Kontonr: 310793013
Stichwort: EcoGold - Noelke

Iban: DE51 5519 0000 0310 7930 13
BIC: MVBMD55
Steuernummer: 26/067/6050/1

Informationen zum Fairen bzw. verarbeiteten Silber

Seit dem 3. November 2010 habe ich FAIRES Silber aus Haldenaufbereitung in Bolivien bezogen und verwendete es für die Herstellung meiner Arbeiten.

Leider ist dieses Silber seit Anfang 2016 nicht mehr lieferbar und zurzeit ist auch noch keine andere Lieferquelle für ökologisch-faires Silber in Sicht.

Sollte sich wieder eine Bezugsmöglichkeit für Faires Silber eröffnen, werde ich es mitteilen.

Bis dahin arbeite ich meine Ag-Ringe mit Silber, das ich über die Scheideanstalt Bernhard Burger in Keltern, Deutschland beziehe.

Die Firma Burger arbeitet ausschließlich mit rückgewonnenen Edelmetallen.

Gemäß eines persönlichen Telefongesprächs mit der Firma Burger, sind Edelmetalle aus Bergbaugewinnung definitiv ausgeschlossen und werden nicht verarbeitet.

www.burger-edelmetalle.de/de/unternehmen/aktuelles/faire-edelmetalle-ohne-aufpreis-id_59/

Kay Eppi Nölke
Konstanz im August 2016